



© Ursula Duttweiler, landwirtschaft.ch

Editorial

Carol Aschwanden

So arbeitsintensiv wie das alte Jahr zu Ende gegangen ist, startete das 2023 auch auf unserer Geschäftsstelle. Einer Milchbäuerin oder einem Milchbauern gewinnt diese Aussage vielleicht nur ein müdes Lächeln ab, denn sie oder er muss sich um Tiere kümmern, die jeden Tag gefüttert, gemolken und umsorgt werden müssen. Wichtig ist jedoch für beide, Mitarbeitende und Milchproduzenten ZMP, dass wir den Sinn in unserer Tätigkeit sehen und zuweilen auch Spass an der Arbeit haben.

Neben dem Tagesgeschäft laufen bei uns Projekte, welche uns fit für die Zukunft machen und die Genossenschaft weiterentwickeln (siehe Seite 4). Gerade Projekte im Bereich Informatik lassen einem zuweilen die Wände hoch gehen, vor allem wenn man mit der zunehmenden Komplexität der Digitalisierung konfrontiert ist. Wenn es dann einmal läuft, ist Vieles effizienter, und die Organisation ist für die Zukunft gerüstet.

Unsere Mitglieder und Kunden haben bis anhin noch wenig von unseren internen Umstellungen gespürt, und das ist gut so. Demnächst werden wir mit der neuen Website und dem neuen Mitglieder-Login (Extranet) online gehen. Tools, wie künftig unsere Mitglieder mit SMS-Nachrichten zu erreichen, werden dann im Verlauf vom 2023 umgesetzt.

Internationale Preisentwicklung setzt dem Schweizer Milchpreis zu

Aufgrund der internationalen Preisentwicklung müssen auch die Milchpreise ZMP angepasst werden.

Pirmin Furrer

Rückblick auf das Milchjahr 2022

Rückblickend dürfen wir auf ein positives Milchjahr 2022 zurückblicken. Die Milchmengen hatten sich ab Sommer 2022 erholt, und im Herbst waren die Milchliefereien dank dem guten Graswuchs über dem Vorjahr. Gesamtschweizerisch gehen wir davon aus, dass die Milchmengen 2022 unter dem Vorjahr liegen.

Auch die Milchpreise hatten sich im Verlaufe des vergangenen Jahres positiv entwickelt. Dank einer Richtpreiserhöhung von 5 Rappen per 16. April 2022 und einem positiven internationalen Umfeld im Sommer (höhere Milchpreise im Ausland und hoher Dollarkurs) konnten wir unsere Basispreise in den Sommermonaten um 8 Rappen und Ende Jahr 2022 um 7 Rappen gegenüber dem Jahresstart erhöhen. Auch bei der Biomilch konnten wir am Markt 9 Rappen mehr gegenüber dem Jahresstart realisieren.

Leider hat sich im letzten Jahr die Situation im Käseexport zunehmend verschlechtert. Die Aussenhandelsbilanz Käse (inklusive Fondue) zeigte in den ersten 10 Monaten des Jahres 2022 noch immer, dass wir mehr Käse importiert haben als exportiert. Damit müssen in der Schweiz mehr Molkereiprodukte hergestellt werden, die vermehrt ihren Platz im Inlandmarkt finden müssen (Importabwehr) oder die eben auch exportiert werden müssen (zum Beispiel Schokolade).

Umsetzung Richtpreiserhöhung bei Kunden

Positiv stimmt uns, dass wir bei allen unseren Kunden die beschlossene Richtpreiserhöhung per 1. Januar 2023 umsetzen konnten. Auf der anderen Seite haben die obgenannten Umstände einen negativen Einfluss auf unsere Milchpreise. So mussten wir unsere Beiträge an die Importabwehr und den Rohstoffaus-

gleich erhöhen, damit diese Segmente weiterhin bedient werden können. Das ist wichtig für einen ausgeglichenen Milchmarkt und für die Sicherung des Richtpreises. Ebenfalls realisieren wir deutlich tiefere Milchpreise im B-Segment. Seit Sommer 2022 ist der B-Preis um 11 Rappen gesunken. Diese B-Menge macht zirka 1/3 der Basisvertragsmenge ZMP aus und hat damit einen bedeutenden Einfluss auf unseren Basispreis.

Auch für die Biomilch Knospe haben die Biomilchlieferanten mit Emmi im Januar 2023 nach Lösungen gesucht, um das Marktgleichgewicht weiterhin zu halten.

Aktuell findet im Ausland ein regelrechter Preiserfall bei der Biomilch statt. Die Bioprodukte sind zum Luxusprodukt geworden, und die Konsumentinnen und Konsumenten haben auch aufgrund der hohen Inflation nicht mehr das Geld, um die teureren Bioprodukte zu kaufen. Zum anderen ist der Mittelbedarf aufgrund der gesunkenen B-Preise für die Deklassierung höher. Mit einer Erhöhung des Deklassierungsbeitrages um + 1 Rp./kg Biomilch Knospe wollen wir weiterhin das Marktgleichgewicht behalten, um einen stabilen Biomilchmarkt in der Schweiz sicherzustellen.

Marktgleichgewicht muss wieder sichergestellt werden

Für die beiden Märkte Suisse Garantie und Bio müssen wir mehr leisten, damit das Marktgleichgewicht sichergestellt werden kann. Dadurch werden unsere ausbezahlten Milchpreise per 1. Februar 2023 sinken.

Wir sind aber überzeugt, dass wir damit unsere bewährten Preismodelle mit unseren Abnehmern und das Marktgleichgewicht weiterhin halten können. Das hilft langfristig für eine bessere Stabilität im Schweizer Milchmarkt.

Unsere gemeinsame Erfolgsgeschichte weiterschreiben

Am 1. Januar 2023 ist Ricarda Demarmels die Nachfolge von CEO Urs Riedener angetreten. Die vormalige Finanzchefin von Emmi verrät, was sie begeistert und warum sie zuversichtlich in die Zukunft blickt.

Carol Aschwanden/Sonja Dörig

Ricarda Demarmels, mit welchen Gedanken starten Sie Ihr neues Amt?

Mit grosser Freude! Gleichermassen fühle ich Demut und bin dankbar für das mir entgegenbrachte Vertrauen. Dankbar auch, auf ein starkes Führungsteam, über 9'000 hochengagierte Mitarbeitende und unzählige sehr geschätzte und langjährige Partner entlang der gesamten Wertschöpfungskette zählen zu dürfen. Indem wir uns weiterhin gemeinsam jeden Tag mit Herzblut für die beste Schweizer Milch und die besten Milchmomente einsetzen, schaffen wir die Voraussetzungen, unsere Zukunft auch weiterhin erfolgreich zu gestalten.

Emmi ist Ihnen eine Herzensangelegenheit. Dies haben Sie uns bei Ihrer Nomination erwähnt und das spürt man auch. Was begeistert Sie denn so an Emmi?

Die Geschichte von Emmi hat mich seit jeher fasziniert. Sie gehört für mich zu den besten Unternehmensgeschichten überhaupt. Ich denke vor allem an die Transformation von einer auf die Schweiz ausgerichteten Milchverarbeiterin zu einer weltweit führenden Herstellerin von hochwertigen innovativen Milchprodukten mit starken Marken in attraktiven Nischen.

Was mich am meisten begeistert, ist die bei Emmi gelebte Kultur des «Miteinanders». Wir halten zusammen, tragen Sorge zueinander, lernen stets dazu und bringen uns gegenseitig weiter. Mit unseren Kunden und Lieferanten arbeiten wir vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammen.

Und natürlich begeistert mich auch das Produkt Milch – bei uns zu Hause gibt's jeden Tag ein Stück Käse und fast jeden Abend ein Glas Milch. Aus unternehmerischer Sicht finde ich Milch sehr spannend. Kaum ein anderes Produkt ist so vielseitig einsetz- und interpretierbar: die meist aus Grasland produzierte und hochwertige Schweizer Milch steht am Ursprung unserer Produkte von Käse über Jogurt und innovativen Milchgetränken wie Emmi Caffè Latte bis hin zu Desserts und vielem mehr. Das ist eine tolle Klaviatur, die man bespielen und über die man Ernährungstrends am Markt umsetzen kann. Gleichzeitig ist Milch in den letzten Jahren in gewissen Kreisen unter Druck gekommen. Hier sehe



Am 1. Januar 2023 ist Ricarda Demarmels die Nachfolge von CEO Urs Riedener angetreten.

ich Chancen, indem wir uns konstruktiv und faktenbasiert für das Gute der Milch engagieren und weiterhin mit wirkungsvoller Nachhaltigkeitsarbeit unseren Beitrag leisten.

Das aktuelle Marktumfeld bleibt von Ungewissheiten geprägt. Wie blicken Sie in die Zukunft?

Mit aller Kraft setzen wir uns dafür ein, dass Milchprodukte ein gefragtes Gut sind und bleiben. Mit Blick auf die sich weltweit eintrübende Konsumstimmung und die insbesondere ausserhalb der Schweiz hohe Inflation tun wir gut daran, die auf allen Verarbeitungsstufen anfallenden Kostensteigerungen mit Effizienz- und Kosteneinsparungsprogrammen einzudämmen und unvermeidliche Preisanpassungen weiterhin massvoll vorzunehmen.

Im Druck, den wir alle spüren, sehe ich aber auch eine Chance. Denn in herausfordernden Zeiten können starke Teams Plätze gut machen. Für Emmi heisst das, unsere Strategie konsequent umsetzen. Auch offen und wandlungsfähig mit den rasanten Veränderungen unserer Zeit umgehen und sie zur Chance machen. Und mit unserem unternehmerischen Mut Innovationen forcieren und Konsument:innen sowie Kunden begeistern. Schliesslich sollten wir langfristige Themen wie Nachhaltigkeit konsequent weiter voranbringen. Der «grüne Teppich» oder das Pilotprojekt

«KlimaStaR Milch» sind hervorragende Beispiele dafür, wie wir gemeinsam das Vertrauen in Schweizer Milchprodukte stärken. Und zu guter Letzt bleiben auch zielgerichtete Investitionen wie in unsere neue ressourceneffiziente Grosskäserei in Emmen fundamental. Wir glauben an Schweizer Käse und dessen Potenzial.

Haben Sie einen Wunsch an die ZMP-Mitglieder?

Ich möchte mich primär bedanken, für den täglichen grossen Einsatz für die beste Milch. Mir ist bewusst, wie viel Arbeit dahinter steckt. Für uns ist dies die Grundlage, Millionen von Menschen in unzähligen Ländern mit unseren hochwertigen Produkten Tag für Tag Freude zu bereiten. Diese Freude möchte ich mit allen ZMP-Mitgliedern teilen und unsere gemeinsame Erfolgsgeschichte weiterschreiben.

Über Ricarda Demarmels

Die gebürtige Bündnerin ist 43 Jahre alt, Mutter von zwei Mädchen und lebt mit ihrer Familie in der Zentralschweiz. Seit dem 1. Januar 2023 ist sie CEO der Emmi Gruppe. Zuvor war die HSG-Absolventin Finanzchefin von Emmi und bekleidete Führungsfunktionen bei Lebensmittel-, Beteiligungs- und Strategieberatungsunternehmen. Sie setzt sich mit Kopf und Herz, fokussiertem Handeln und gemeinsam mit den Emmi Teams weltweit für die besten Milchmomente ein – heute und für kommende Generationen.

Milchpreise ZMP ab 1. Februar 2023

Die Preise für Milch Suisse Garantie gehen aufgrund der internationalen Preisentwicklung etwas zurück, die Preise für Biomilch Knospe sinken saisonal.

André Bernet

Marktsituation international

In der EU ist die Milchproduktion im Oktober 2022 um 1.6 Prozent gestiegen. Die Preise für Butter, Vollmilch- sowie Magermilchpulver haben Anfang Januar weiter nachgelassen. Die Preise für Schnittkäse sind ebenfalls zurückgegangen. Der mittlere Preis in Deutschland für konventionelle Milch ab Hof hat hingegen weiter zugelegt und liegt gemäss ersten Zahlen im Monat November bei 60 Cents. Ganz im Gegensatz dazu hat der Kieler Rohstoffwert weiter nachgegeben und liegt im Dezember noch bei 49.5 Cents und hat damit gegenüber seinem Höchststand bereits 20 Cents verloren.

Marktsituation Schweiz

Die Schweizer Milchproduktion lag im November bei 1.4 Prozent im Plus. Das Butterlager lag in der Kalenderwoche 1 bei 407 Tonnen (Vorjahr 652 Tonnen). Der B-Preis der BO Milch sinkt gemäss den aktuell vor-

liegenden Zahlen per 1. Februar auf 58.7 Rappen und hat damit seit November um 6.1 Rappen nachgegeben. Dies widerspiegelt die internationale Entwicklung und drückt auch auf die Schweizer Milchpreise.

Milchproduktion ZMP

Im Dezember lag die Milchproduktion der ZMP-Lieferanten Milch Suisse Garantie um 4.1 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Biomilchproduktion lag im Dezember bei + 1.1 Prozent. Bei Nichtberücksichtigung der Neulieferanten lag die Produktion um 4.4 Prozent unter Vorjahr.

Milchpreise ZMP

Wie bereits in der letzten Info und auch im Frontartikel erwähnt, sind wir aufgrund der internationalen Preisentwicklung gezwungen, den Basispreis für Milch Suisse Garantie per 1. Februar um 2 Rappen auf 65 Rappen zu reduzieren. Der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge sinkt um 4 Rappen. Auch wenn der Milchpreis nun etwas zurückgeht – das Preisniveau ist nach wie vor

Milchpreise ZMP

	Januar 2023	ab 1. Februar 2023
Milch Suisse Garantie		
Basispreis	67.0 Rp./kg	65.0 Rp./kg
Milch a. MVM	59.0 Rp./kg	55.0 Rp./kg
Biomilch Knospe		
Basispreis	93.0 Rp./kg	91.0 Rp./kg
Milch a. MVM	87.0 Rp./kg	85.0 Rp./kg

auf einem Höchststand seit mehr als 10 Jahren. Auch das Jahr 2023 wird im Mittel nochmals ein gutes Milchjahr werden.

Der Basispreis für Biomilch Knospe wie auch der Preis für Milch ausserhalb Monatsvertragsmenge sinken per 1. Februar 2023 analog den Vorjahren um 2 Rappen. Nach wie vor müssen beträchtliche Biomagermilch-Mengen deklassiert werden. Die Preisdifferenz zwischen Biomilch und deklassierter Magermilch ist aufgrund der internationalen Preisentwicklung deutlich grösser geworden. Entsprechend muss der Deklassierungsbeitrag per 1. Februar um 1 Rappen erhöht werden.

ZMP intern

«Wir sind alle ZMP!»

Mit Franz Vetter, Escholzmat LU, und Robert Wagner, Ennetmoos NW, führen wir unser Jahresthema weiter.

Sonja Dörig

Was kommt Ihnen spontan zu «Wir sind alle ZMP» in den Sinn?

Franz Vetter: Die ZMP ist eine bekannte Milchkäuferin in der Zentralschweiz und ist sehr gut vernetzt mit anderen Milchverarbeitern. Von der guten Arbeit der ZMP können wir als Produzent sehr profitieren.

Robert Wagner: Die ZMP ist wie eine Grossfamilie, in der jeder seine Anliegen und Fragen einbringen kann. Gemeinsam wird dann nach einer Lösung oder einer Antwort gesucht. Dank der ZMP erhalten auch kleine Milchviehbetriebe wie wir eine Stimme im grossen Milchmarkt, denn nur zusammen können wir auch versuchen politisch etwas zu verändern.

Was ist Ihnen in der Genossenschaft besonders wichtig?

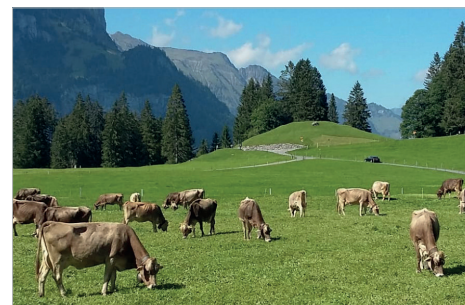
Franz Vetter: Alle Mitglieder haben die gleichen Rechte und profitieren von der gemeinschaftlichen Milchvermarktung. So



Margrit und Franz Vetter, Gigenmösl, Escholzmat LU, Molkereimilchlieferant Suisse Garantie, Berggebiet, 18 Kühe mit ca. 7'000 Liter Monatsvertragsmenge; Mitglied Braunviehzuchtverein Escholzmat; Hobbys: Zeit mit der Familie verbringen, Mitglied Jodlerklub Alpenglühn Wiggen

können wir gemeinsam auf dem Markt auftreten. Die ZMP bietet auch spezifische Beratungen an, welche wir sehr schätzen.

Robert Wagner: Im Sommer sind wir mit unseren Kühen auf der Alp. Auch auf der Alp ist die Genossenschaft ZMP eine zuverlässige und problemlose Milchkäuferin. Persönlich schätze ich die sauber ge-



Robert und Evelyn Wagner, Drachenried, Ennetmoos NW, Molkereimilchlieferant Suisse Garantie, Talgebiet/Alp, 35 Kühe mit ca. 250'000 Liter Milch; Präsident der Flurgenossenschaft Melioration Drachenried; Hobbys: Zeit mit der Familie verbringen, Herzblutälpler, Braunviehzüchter, «Klaustrichlä»

führten Milchgeldabrechnungen und die pünktliche Auszahlung des Milchgeldes sowie die regelmässige Aufklärung über das Neuste aus der Branche.

Herzlich willkommen im ZMP-Team

Wir begrüßen Armin Müller, Sachbearbeiter Qualitätssicherung Milch, und Lea Zihlmann (ein bereits bekanntest Gesicht) im ZMP-Team.

Sonja Dörig

Neu in der Qualitätssicherung Milch

Wie in der ZMP info November bereits informiert, hat uns Thomas Christen, Sachbearbeiter Qualitätssicherung Milch, per Ende Oktober verlassen.

Wir freuen uns, Armin Müller aus Bero-münster LU, per 1. Februar 2023 als seinen Nachfolger begrüßen zu dürfen. Armin Müller hat seine berufliche Laufbahn mit der Ausbildung zum Käser gestartet. Anschliessend absolvierte er die Berufsprüfung sowie die Meisterprüfung beim Milchwirtschaftlichen Bildungszentrum in Sursee und arbeitete während einigen Jah-



ren bei verschiedenen Käsereien. Nun war er seit vielen Jahren als Sachbearbeiter Milchbeschaffung bei der HOCHDORF Swiss Nutrition AG tätig. Armin Müller bringt dadurch sehr wertvolle und langjährige Branchenerfahrung mit. Es freut uns sehr, dass wir ihn bald zum ZMP-Team zählen dürfen.

Wir wünschen Armin Müller einen erfolgreichen Start bei uns und viel Freude und Erfolg als Sachbearbeiter Qualitätssicherung Milch.



Herzlich willkommen zurück bei der ZMP

Lea Zihlmann hat im 2021 ihre kaufmännische Lehre bei der ZMP abgeschlossen und war bis Ende 2021 temporär noch

im Bereich Kommunikation/Personelles tätig. Danach absolvierte Lea die Rekrutenschule (im Bereich Musik).

Nun konnten wir Lea Zihlmann befristet bis Ende Juni nochmals zurück ins Team ZMP gewinnen. Lea wird in den kommenden Monaten den Bereich Milchvermarktung und Dienstleistungen in ihrem Tagesgeschäft unterstützen. Wir freuen uns, Lea erneut bei der ZMP begrüßen zu dürfen und danken ihr für ihre Unterstützung.

Umsetzung IT-Strategie ZMP läuft auch im neuen Jahr weiter

Vor einem Jahr haben wir in der ZMP info informiert, dass im 2022 viele Projekte auf unserer Traktandenliste sind. Wo stehen wir mit den Arbeiten?

Carol Aschwanden

Das Projekt Reorganisation strategische Ebene ZMP ist auf der Zielgeraden. Die konkrete Statutenrevision liegt nach der letzten Projektgruppensitzung vom Januar 2023 vor. Die Mitglieder, welche die Informationsveranstaltungen im letzten Herbst besucht haben, sind darüber gut informiert. Die Delegierten ZMP erhielten die Informationen zur bevorstehenden Statu-

tenrevision bereits im Voraus, an der Orientierungsversammlung Delegierte von Ende September 2022.

Die Umsetzung der IT-Strategie ZMP in drei Teilprojekten nimmt langsam aber sicher Form an. Zuerst werden wir mit unserer neuen Website und dem neuen Mitglieder-Login (Extranet) online gehen (voraussichtlich im Verlauf vom Februar). Damit wäre dann ein Teilprojekt abgeschlossen.

Das Teilprojekt «Umzug Buchhaltung und Lohnbuchhaltung» von Sage auf Abacus läuft in den Endzügen. Die Kollaborationsplattform (drittes Teilprojekt) wird im Verlauf vom 2023 fertiggestellt werden.

Eine Herausforderung in den drei Teilprojekten sind die diversen Schnittstellen zwischen bestehender und neuer Software, welche noch programmiert werden müssen, damit wir künftig Daten nicht mehr doppelt und dreifach erfassen müssen (was heute oft noch der Fall ist). Wir sind zuversichtlich, dass wir das im Verlauf vom 2023 schaffen.

Agenda

Sitzungen Vorstand ZMP

27. Januar 2023
01. März 2023
21. März 2023
25. April 2023
23. Mai 2023
27. Juni 2023
25. August 2023

Sitzungen Regionalausschuss ZMP

09. Februar 2023
04. April 2023
06. Juni 2023
31. Oktober 2023

Delegiertenversammlung ZMP

20. April 2023, Festhalle Sempach

ZMP am Tag der Milch 2023

22. April 2023, Kapellplatz in Luzern

ZMP an der LUGA 2023

28. April bis 7. Mai 2023, Messe Luzern

Polit-Treffpunkt ZMP

30. August 2023

Suisse Tier 2023

24. bis 26. November 2023, Messe Luzern

Impressum

Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern
Tel. 041 429 39 00, Fax 041 429 39 01
E-Mail: zmp@zmp.ch, www.zmp.ch



Satz/Druck

Layout/Satz: ZMP
Druck: Brunner Medien AG, Kriens



ClimatePartner[®]
klimaneutral
Druck | ID 11031-1601-1001